

1) Die historische Wahrheit einer großen Ueberschwemmung um jene Zeit, in welche Moses die Sündflut setzt, scheint durch übereintreffende Sagen mehrerer anderer Völker, vorzüglich durch die von Berossus erhaltene, der hebräischen auffallend ähnliche, babylonische Sage, überzeugend erwiesen zu seyn.

2) Man hat hieraus auch die Allgemeinheit der Ueberschwemmung behauptet, zu diesem Behufe die Ueberlieferungen fast aller alten Völker von dergleichen Naturrevolutionen zusammengestellt, und selbst in ähnlichen Sagen der Japanesen, Chilesen und mehrerer nordamerikanischer Stämme die Bestätigung der mosaischen Angabe gefunden. Aber daraus, daß die meisten Völker von Ueberschwemmungen zu erzählen wissen, kann nicht gefolgert werden, daß sie von einer und ebender selben reden. In dem Jugendalter der Erde, da der Streit der Elemente vielleicht noch nicht völlig geschlichtet, das Bett der Ströme noch nicht geregelt und hinreichend vertieft war; da mochten bald hier, bald dort gewaltige Ueberschwemmungen eintreten, und die Ueberschwemmung einer weiten Landesstrecke, über deren Grenzen hinaus die geographische Kunde ihrer einfältigen Bewohner nicht reichte, mußte denselben wohl als eine Weltüberschwemmung — weil sie ihre Welt traf — erscheinen. Aber ausgedehnter ist der Gesichtskreis des wissenschaftlichen Forschers. Es mag derselbe annehmen, daß einstens der Euphrat und Tigris etwa durch häufigen Regen oder den aufthauenden Schnee der armenischen Berge also angeschwollen seyen, daß sie alle Flächen von dem niederen Mesopotamien oder wohl vom Fuße der armenischen Berge bis ans Weltmeer und von den syrischen Bergen bis zum persischen Hochland überschwemmten; ja, daß um eben die Zeit auch der Indus und Ganges weit und breit aus ihren Ufern getreten seyen — ohne jedoch ihre Wellen mit jenen des Tigris zu vermischen —; aber ein Mehreres wird er nach den vorhandenen Beweisen nicht glaublich finden; und was z. B. bei den griechischen Ueberschwemmungen des Dgyges und Deukalion (die übrigens bei diesem Volke so berühmt, als bei den Hebräern die Sündflut, waren) die bekanntere Chronologie augenscheinlich lehrt, daß sie

1812. Dann überhaupt über die Urgeschichte der Erde: Wallenstedt, die Urwelt, oder Beweis von dem Daseyn und Untergang von mehr als einer Vorwelt. Quedlinburg und Leipzig. 1818. u. A. Weiter die Werke von Treviranus, Alex. v. Humboldt Cuvier, Linn u. A.